

Autor*innenverzeichnis

Niklas Fabian Becker (M.A.) studierte Medienwissenschaft, Filmwissenschaft und Mediendramaturgie in Siegen, Mainz und Berlin. Er hatte Lehraufträge an der TU Berlin und der HBK Braunschweig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Medientheorie, Medien- und Technikphilosophie und Bildtheorie – aktuell insbesondere mit Blick auf Technologien der Extended Reality. Sein Promotionsprojekt fragt nach Konstitution und Wirkweisen (von Technologien) der sogenannten ›Augmented Reality‹.

Mirko Beckers (M.A.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Graduiertenkolleg Medienanthropologie der Bauhaus-Universität Weimar. Er studierte »Gesellschaftswissenschaften« an der RWTH Aachen und »Interdisziplinäre Anthropologie« an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i.Br.

Jonas Böddicker (B.A.) studierte Medienkultur und Medienwissenschaft an der Bauhaus-Universität Weimar. Von 2019 bis 2024 war er Redaktionsleiter der studentischen Initiative eject – Zeitschrift für Medienkultur und seit 2023 ist er wissenschaftlicher Assistent sowie Forschungsstudent am Graduiertenkolleg Medienanthropologie.

Isabelle Castera (M.A.) studierte Photography Studies and Research an der Folkwang-Universität in Essen. Sie ist seit 2023 Stipendiatin im DFG-Graduiertenkolleg Medienanthropologie an der Bauhaus-Universität Weimar. In ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der Quantenbildgebung und den damit einhergehenden Veränderungen für die Bild- und Medientheorie.

Jasmin Degeling (Jun.-Prof. Dr.) arbeitet zu (Digitalem) Faschismus und rechter Gewalt, Medien der Sorge, Medienanthropologie, medienwissenschaftliche Gender, Queer & Affect Studies sowie Erinnerungskulturen und -politiken. Aktuelle Forschungsprojekte zu Diffraktivem Faschismus sowie zu einer postdigitalen Medientheorie der Solidarität.

Lorenz Engell (Prof. Dr.) ist Film- und Fernsehwissenschaftler und Professor für Medienphilosophie an der Bauhaus-Universität Weimar. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Medienanthropologie und -ontologie, Zeitphilosophie und das Mediozän. Seine Untersuchungsgegenstände sind (Post-)Kinematographie und (Post-)Television sowie das Diorama.

Vanessa Franke (M.A.) hat Literatur-Kunst-Medien sowie Komparatistik in Konstanz, Mainz und Wien studiert. Sie ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am DFG-Graduiertenkolleg Medienanthropologie an der Bauhaus-Universität Weimar und promoviert dort im Rahmen eines cotutelle-Abkommens mit der Université Paris VIII. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Literatur der Globalisierung und des Anthropozän, Literatur und Kosmopolitismus, Phänomenologie und Körpertheorien sowie Feministische Theorien.

Lorenzo Gineprini (M.A.) studierte Philosophie an der Università degli Studi di Torino und der Freien Universität Berlin. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Graduiertenkolleg Medienanthropologie der Bauhaus-Universität Weimar. Sein Promotionsprojekt untersucht die Operationen der Abfallerzeugung und seine künstlerische Widersichtbarmachung. Seine Artikel im Bereich der philosophischen Ästhetik sind in verschiedenen Zeitschriften erschienen, u. a. Nordic Journal of Aesthetics und Journal of Aesthetics and Culture.

Lilli Hallmann (M.A.) studierte Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig und den Master Medienwissenschaften an der Bauhaus-Universität Weimar. Nach ihrer Tätigkeit als Regieassistentin für Schauspiel am Deutschen Nationaltheater, arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem Projekt zur Erforschung der Geschichte der Bauhausstraße 11 in Weimar und ist seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Graduiertenkolleg Medienanthropologie.

Nils Jönck (B.A.) studierte Filmwissenschaft und Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und Medienwissenschaft an der Bauhaus-Universität Weimar. Seit 2020 ist er Forschungsstudierender des Graduiertenkollegs Medienanthropologie, von 2023–24 war er Co-Chefredakteur der *eject* – Studentische Zeitschrift für Medienkultur. In seiner Masterarbeit beschäftigt er sich mit Kulturtechniken der Subjekt-Objekt-Differenzierung in der Kunst der Renaissance und Gegenwart.

Jan Knöferl (M.A.) hat Medien- und Kulturwissenschaft sowie Deutsche Literatur in Freiburg und Weimar studiert. Von 2023 bis 2024 war er Forschungsstudierender des Graduiertenkollegs Medienanthropologie und beschäftigte sich in seiner Masterarbeit mit der Geschichte der Reflexionsseismik als Kulturtechnik der Erdölexploration. Zurzeit arbeitet er an einem Promotionsprojekt zu Digitalen Zwillingen der Erde.

Jens Kraushaar (M.A.) studierte Kunstgeschichte und Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft an der Philipps-Universität Marburg sowie Kunst- und Bildgeschichte an der Humboldt Universität zu Berlin. Nach Stationen kuratorischer Museumsarbeit ist er seit April 2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Graduiertenkolleg Medienanthropologie an der Bauhaus-Universität Weimar. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich digitaler Bildkulturen und virtualisierter Körperbezüge.

Diego León-Villagrà (M.A.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Graduiertenkolleg Medienanthropologie der Bauhaus-Universität Weimar. Er studierte Deutsche Literatur, Geschichtswissenschaften und Fotojournalismus an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Hochschule Hannover. Von 2021–23 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche und niederländische Philologie der Freien Universität Berlin.

Jörg Paulus (Prof. Dr.) studierte Germanistik und Philosophie in Heidelberg und Berlin. Von 1999–2006 war er Mitarbeiter der Historisch-kritischen Jean-Paul-Edition (BBAW, Potsdam), 2006–2016 Wiss. Mitarbeiter am Institut für Germanistik der TU Braunschweig und 2014–2016 Wiss. Mitarbeiter am Institut für Musikforschung der Universität Würzburg. Seit 2016 ist er Professor für Archiv- und Literaturforschung an der Bauhaus-Universität Weimar mit Gastdozenturen in Tokyo und Wrocław.

Hannah Peuker (Dr.) ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-Doc) an der Professur für Filmwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Sie promovierte am DFG-Graduiertenkolleg Medienanthropologie an der Bauhaus-Universität Weimar. Ihre Dissertation erschien im September 2025 unter dem Titel »Filmerotik. Politische Ästhetiken im Kino der 1970er-Jahre« bei transcript. Ihre Forschungsschwerpunkte beinhalten Filmgeschichtsschreibung und -philosophie, Ästhetische Theorie, Transnationale Kulturanalyse und Affekt Theorie.

Christiane Voss (Prof. Dr.) ist seit 2010 Professorin für Philosophie und Ästhetik an der Bauhaus-Universität Weimar. Von 2015 bis 2019 war sie Sprecherin der Pro-Exzellenzinitiative Kompetenzzentrum Medienanthropologie Weimar und seit 2019 Sprecherin des DFG-Graduiertenkollegs Medienanthropologie an der Bauhaus-Universität.

Christof Windgätter (Prof. Dr.) ist Professor für Geschichte, Theorie und Ästhetik materialer Kulturen an der Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar. Zuvor war er u.a. Research Fellow des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte in Berlin, der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart und des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaften der Universität Wien; zudem Gastprofessor der Leuphana Universität Lüneburg (Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien), Principal Investigator am Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung der Humboldt Universität zu Berlin sowie von 2020–2022 am dortigen Exzellenzcluster Matters of Activity.

Ulrike Wirth (Mag.) studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien und dem Washington & Jefferson College (PA). Seit April 2023 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Graduiertenkolleg Medienanthropologie an der Bauhaus-Universität Weimar. Ihr filmästhetisches Promotionsprojekt liegt im Bereich der Environmental Humanities und ihre weiteren Forschungsschwerpunkte sind Frühe Filmtheorie, Experimental- und Essayfilm, Gender Politics (in Film) und Digital Visual Cultures.

Laurien Simon Wüst (M.A.) hat Politikwissenschaften und Philosophie sowie Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und den Universitäten École normale supérieure/École des hautes études en sciences sociales in Paris studiert. Seit April 2023 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Graduiertenkollegs Medienanthropologie an der Bauhaus-Universität

Weimar. Seine Forschungsschwerpunkte sind Deutscher Idealismus (insbesondere Hegel), ältere kritische Theorie und Medienphilosophie.

Stephan Zandt (Dr.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Medienphilosophie sowie assoziierter Post-Doc im DFG-Graduiertenkolleg Medienanthropologie der Bauhaus-Universität Weimar. Er studierte Kulturwissenschaft sowie Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaft (Europäische Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie sowie Vergleichende Religionswissenschaft) an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Philipps-Universität Marburg.

Andreas Ziemann (Prof. Dr.) ist seit 2009 Professor für Kultur- und Mediensoziologie an der Bauhaus-Universität Weimar. Er studierte Kommunikationswissenschaft, Germanistik und Psychologie an der Universität Essen, promovierte in Soziologie über Georg Simmel und habilitierte über soziologische Analysen spätmoderner Gesellschaftsstrukturen und Medienkultur.